

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Bei der Königl. Amtshauptmannschaft ist die gänzliche Einziehung des zeltförmig als Mühlweg benutzten, von dem Roscher'schen Grundstücke nach dem Mühlengrundstücke Träberts führenden öffentlichen Wegs in Niederkreisch, dessen Areal den angrenzenden Grundstücksbesitzern zugewiesen werden soll, beantragt worden.

Etwaige Einwendungen hiergegen sind binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Dippoldiswalde, den 30. October 1876.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Boffe.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Bau der Bezirksstraße Dippoldiswalde-Glashütte beendet ist, wird diese Straße dem öffentlichen Verkehre zur Benutzung hiermit überwiesen.

Dippoldiswalde, den 2. November 1876.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Boffe.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 10. November dieses Jahres

das dem Strohhutfabrikant Friedrich Wilhelm Wfert zugehörige Hausgrundstück Nr. 105 B. des Katasters, Nr. 31 des Flurbuchs und 93 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederkreisch, welches Grundstück am 21. August 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

4695 Mark

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 28. August 1876.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

In einer hier zwischen dem Agent Herrn Paul Brückner aus Leipzig, als Klägern, und dem Gutbesitzer Herrn Carl Herrmann in Wendischhearsdorf, als Beklagten, anhängigen Proceßsache ist dem Ersteren ein Erkenntniß zweiter Instanz bekannt zu machen.

Da Brückners jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe hiermit zur Bekanntmachung des Erkenntnisses auf

den 18. December d. J., des Vormittags,

mit der Bedeutung vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens im Termine Mittags 12 Uhr das Erkenntniß für denselben bekannt gemacht erachtet werden wird.

Dippoldiswalde, den 4. October 1876.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

### Bekanntmachung.

Für die den Erben des Putzmeister August Rudolph Weise in Frauenstein gehörigen Folien 6 und 359 des Grundbuchs für Frauenstein eingetragenen Haus-, Garten- und Feldgrundstücke sammt den die Hausflecke genannten Laadgrundstücken ist ein Gebot von

6300 Mark

gethan worden.

Indem dieß andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden Diejenigen, welche gedachte Grundstücke käuflich zu erwerben gesonnen sein sollten, aufgefordert, in dem auf

**den 20. November 1876**

anberaumten Bietungstermine vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und der Verhandlung alsdann gewärtig zu sein.

Frauenstein, am 18. October 1876.

**Das Königl. Gerichtsamt daselbst.  
Rüchler.**

## Freiwillige Subhastation und Auction.

Erbtheilungshalber soll

**am 13. November 1876**

das zum Nachlasse **Johann Gottfried Böttger's** in **Bärenfels** gehörige **Hausgrundstück** Fol. 2 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 2 des Brandversicherungscatasters und Nr. 3a des Flurbuchs für Bärenfels, welchem Grundstück laut Consensurkunde vom 26. März 1672 und Grundbucheintrags die **Schantz-, Schlacht- und Back-Gerechtfame** zusteht, mit den zugehörigen, 2 Ader 248 Qu.-Ruthen oder 1 Hectar 19,54 Ar Fläche umfassenden **Flurstücken** Nr. 3b, 3c, 4a, 4b, 5, 35, 81 und 82 des Flurbuchs für Bärenfels ohne Inventar an Ort und Stelle, im **Nachlasshause**, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das Hausgrundstück ist auf 10,248 Mark, die zugehörigen Flurstücke sind auf 2,535 Mark und die Schantz-, Schlacht- und Back-Realgerechtfame ist auf 300 Mark am 6. dieses Monats gerichtlich gewürdert worden. Es betr. gt sonach die Gesamttaxe 13,083 Mark.

Im Hause ist seit langen Jahren Schankwirthschaft, Materialwaarenhandel und Fleischeri schwunghaft betrieben worden und es ist eine besondere Taxe für die Realgerechtfame trotz des Standes der damaligen Gesetzgebung bloß deshalb ausgeworfen worden, weil nach den Ortsverhältnissen vorausgesetzt werden darf, daß ein weiterer Gewerbsbetrieb der betreffenden Art in Bärenfels nicht stattfinden wird.

Erstehungslustige haben sich im Termine **Vormittags 11 Uhr** einzufinden, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und Mittags 12 Uhr der Subhastation selbst gewärtig zu sein.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie die Erstehungsbedingungen enthalten die Anschläge am Gerichtsbrette und im zu versteigernden Hause.

Ferner soll

**am 14., 15., 16., 17., 20. und 21. November 1876,**

**je von Vormittags 9 Uhr an,**

das zum Böttger'schen Nachlasse gehörige **Inventar und Mobiliar im Nachlasshause** gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich auctionsweise verkauft werden, und zwar werden

**am 14. November:** zwei Kühe, eine Kalbe, Möbels, ein Pianoforte (Flügel), Haus- und Wirthschaftsgeräthe und Handwerkszeug;

**am 15. November:** Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ein Kollwagen, ein Wirthschaftswagen, Holzvorräthe und Handwerkszeug;

**am 16. November:** Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und Glas-, Porcellan- und andere Sachen;

**am 17. November:** wiederum Glas-, Porcellan- und andere Sachen, und

**am 20. und 21. November:** Material- und Kurzwaaren

zur Versteigerung gelangen.

Specielle Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände werden vom 3. October dieses Jahres an im Gasthose „zum alten Amthaus“ in Altenberg, im Gasthose zu Bärenburg und im Nachlasshause aushängen.

Altenberg, am 27. September 1876.

**Königliches Gerichtsamt.**

In Stellvertretung: **Fischer, Rfdr.**

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, 3. November.** Der bei rauher, ja kalter Witterung seit mehreren Tagen anhaltende Regen ist nach dem Gebirge zu als heftiger Schneefall aufgetreten. In und um Altenberg liegt der Schnee  $\frac{1}{2}$  Elle hoch, und nach Lauenstein und Zinnwald geht der Schlitten. Auch um Frauenstein soll der Schnee ziemlich hoch liegen.

(Geschäfts-Uebersicht des Vorschussvereins für Dippoldiswalde u. U., auf Monat October 1876.)

	Einnahme:	
237 Mark	65 Pf.	Stammeinlagen.
16	20	Eintrittsgelder und Bücher.
19085	—	Spareinlagen.
1755	—	verkaufte Staatspapiere.
489	85	Zinsen auf Staatspapiere.
33947	—	zurückgezahlte Vorschüsse.
394	20	Provision für Vorschüsse.
1056	62	Zinsen für Vorschüsse.
56981 Mark	52 Pf.	Sa. der Einnahme.
	Ausgabe:	
35831 Mark	— Pf.	gegebene Vorschüsse.
8955	—	gekauft Staatspapiere.

20652	96	zurückgezahlte Spar-Einlagen.
174	36	Zinsen hierauf.
149	77	zurückgez. Stamm-Einlagen u. Divid.
—	—	Regie-Aufwand.

65763 Mark 9 Pf. Sa. der Ausgabe.

**Schmiedeberg.** Der Geschäftsverkehr bei der hiesigen Sparkasse belief sich im Monat October auf 6610 Mark 14 Pf. Einzahlungen in 49 Posten und 1348 Mark 40 Pf. Rückzahlungen in 13 Posten.

\* **Possendorf, 27. Octbr.** Am heutigen Tage fand hier selbst die Ausschulung der zeither zum hiesigen Schulverbande gehörenden Gemeinde Wilmsdorf statt, welcher Feierlichkeit die Herren Amtshauptmann v. Boffe und Bezirkschulinspector Muschacke aus Dippoldiswalde, der Herr Baron von Finl auf Röhritz und Wilmsdorf, der Kirchen- und Schulcollator Herr Rittergutsbesitzer Starke hier selbst, die Schulvorstandsmitglieder des vereinigten Schulbezirks und viele andere Gemeindeglieder beiwohnten. Nach dem Gesange einiger Verse aus dem Liede Nr. 37 wies der C. Schreyer die scheidenden Schüler — an der Zahl 170 — auf die ernste Bedeutung des Augenblickes hin und ermahnte sie zu fortgesetztem fleißigen Streben nach tüchtiger Ausbildung und zu

stetem sittlichen Wohlverhalten, worauf derselbe noch der Gemeinde Wilmsdorf für die den Lehrern ihrer Kinder stets bewiesene wohlwollende Gesinnung dankte und die besten Wünsche für ein glückliches Gedeihen ihres Schulwesens aussprach. Dankesworte, den Lehrern der Kirchschule von dem ersten Schüler und der ersten Schülerin, sowie von dem Vorsitzenden des Schulvorstandes, Herrn Kaufmann Behrens zu Wilmsdorf dargebracht, schlossen diesen Theil der Feier, worauf nach Ueberreichung der durch freiwillige Beiträge geschafften Schulfahne der Festzug sich ordnete, welcher sämtliche Anwesende unter harmonischen Klängen nach dem in Wilmsdorf neu erbauten Schulhause führte. Vor demselben angelangt, hielt der Herr Bezirksschulinspector die Festrede, das Haus weihend zu einer Stätte wahrer Menschenbildung, von welcher ächte Religiosität, tüchtiges Wissen und humane Gesinnung segnend sich verbreiten möge. — Nach Besichtigung des durch Herrn Baumeister Säbel aus Kreischa ausgeführten Baues, der hinsichtlich seiner zweckmäßigen Anlage und soliden Ausführung allseitig rühmende Anerkennung fand, wurde nach kurzer Pause noch die Einweihung des von der Gemeinde Wilmsdorf erwählten Lehrers, des zeitherigen Kirchschullehrers Herrn Rothe aus Fürstenwalde, durch den Herrn Bezirksschulinspector vollzogen, wobei die Stellung des Lehrers zu der Gemeinde und umgekehrt in trefflicher Weise dargelegt wurde. — Ein im Gasthose zu Wilmsdorf arrangirtes Festmahl hielt dann noch eine größere Zahl der Festtheilnehmer einige Stunden in heiterer Weise vereinigt, nach dessen Beendigung auch den Kindern noch eine Festfreude bereitet wurde.

**Dresden.** Der Rücktritt des Ministers v. Friesen wird nun auch officiell, unter dankbarer königlicher Anerkennung seiner großen Verdienste um das Land und das Königshaus, publicirt. Der Kriegsminister v. Fabrice führt den Vorsitz im Gesamtministerium, der Staatsminister v. Rostkiz übernimmt gleichzeitig das Ministerium des Auswärtigen, und Kreishauptmann v. Könnertiz das Finanzministerium.

**Leipzig.** Am 31. October fand hier der Rectorwechsel in der Aula der Universität statt. Der zeitherige Rector Dr. Overbeck sprach über die Verhältnisse der Universität in den letzten 2 Semestern. Als erfreuliches Zeichen ist hervorzuheben, daß die Universität Leipzig bis heute die bis jetzt höchste Ziffer von 2930 gegen 2925 des vorigen Wintersemesters erreicht hat. Die Zahl der Inscriptionen beträgt bis heute 797, worunter 95 Sachsen und 702 Nichtsachsen, wogegen der Abgang sich auf 597 bezieht. Nachdem Herr Professor Overbeck geendet hatte, bestieg der neugewählte Rector, geh. Medicinalrath Professor Dr. Thiersch das Katheder und sprach über die drei großen milden Stiftungen Leipzigs, das St. Johannesstift, das Georgenhaus und das Jakobshospital.

**Gersdorf.** Hier ist man in größter Aufregung, denn durch den Genuß des Fleisches eines von Fleischer Hauptmann in Neugersdorf geschlachteten trichinösen Schweines ist die Trichinen-Epidemie ausgebrochen. Ueber 60 Personen sind erkrankt, und immer noch werden neue gemeldet. In den Würsten wurden noch lebende Trichinen vorgefunden. Die Untersuchung ist im Gange.

**Lengfeld.** Die Mühlenbesitzer Clausnitzer und Wser hatten einen jahrelangen Proceß, und der Ausgang desselben veranlaßte Clausnitzer, erst seinen Gegner und dann sich selbst zu tödten. Als Wser durch das Clausnitzer'sche Gehöft fuhr, schoß letzterer zwei Schüsse auf Wser ab, deren einer hinter dem Ohre ein- und bei der Nase herausbrang; dann begab er sich hinter sein Mühlengebäude und schoß sich in die Brust. Er war sofort todt; für das Wiederaufkommen Wser's ist Hoffnung vorhanden.

**Berlin.** Der Reichstag war auch in der zweiten, auf den 31. October angesetzten Sitzung noch nicht beschlußfähig und wurde deshalb die nächste auf den 2. November festgesetzt.

**Türkei.** Die Lage im Orient ist eine sehr ernste. Am 31. October hat Rußland ein Ultimatum an die Pforte gestellt: es verlangt sofortige Einstellung der Feindseligkeiten, unbedingte Annahme des ewigwährenden Waffenstillstandes und droht bei Nichterfüllung dieser Forderung binnen 48 Stunden mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen, also mit dem Krieg. Der Befehl ist vom Kaiser Alexander selbst ergangen, und er dazu bestimmt worden durch die neuesten Ereignisse auf dem serbischen Kriegsschauplatz, wo die Türken große Vortheile errungen und u. A. Alexinaß mit Sturm genommen haben. Die festen Stellungen der Serben sind verloren und die Türken im Anmarsch auf Belgrad. Fürst Milan mag daher in äußerster Bedrängniß einen Nothschrei an Kaiser Alexander gethan haben, und deshalb ward das Ultimatum erlassen. Weiter ist man erbittert, daß die Waffenstillstandsverhandlungen von der Pforte nur deshalb verschleppt wurden, um die Möglichkeit zu haben, die serbische Wehrkraft zu vernichten und Belgrad zu besetzen. — Man darf daher bald die Nachricht erwarten, daß die Russen den Pruth überschritten und den orientalischen Krieg eröffnet haben.

— 3. Novbr. Den neuesten Nachrichten zufolge wird es vorerst zu einem Kriege mit Rußland noch nicht kommen. Telegraphische Depeschen vom 2. Novbr. melden: „Die Pforte hat erklärt, daß sie dem Waffenstillstand zustimme, wenn sie die Garantie erhalte, daß Serbien denselben annehmen würde.“ Nachdem Serbien den Waffenstillstand angenommen, wäre derselbe am 2. November antzeichnet worden.

### Vermischtes.

Billige und zweckmäßige Nistkästchen für Meisen. Gewiß kennt Jedermann die Flaschenkürbisse oder sogenannten Pilgerflaschen, wie solche noch heute von den Landbewohnern südllicher Länder benutzt werden, da die Sonne die darin befindliche Flüssigkeit nicht so schnell erwärmen kann, wie in Glasflaschen. Die Erzeugung solcher Kürbisse kostet nur eine kleine Mühe; die Pflanze begnügt sich mit einer Hand voll Dünger in einem Winkel des Gartens, wo die Ranken auf einem Stück alter Leiter oder Jaun anlaufen können. Sind die Kürbisse reif, so läßt man sie noch an der Sonne und zuletzt in der Nähe des Stubenofens austrocknen, so daß die Schale hart wird; dann schneidet man auf der Seite des Stengels ein kleines Loch aus, aber nicht zu groß, so daß die Meise leicht durchschlüpfen kann, befestigt solche dann zwischen Baumäste oder Jäume, nöthigenfalls auch auf Pfähle, und bald werden sich die Meisen einfinden, die Kürbisse aushöhlen, den ganzen Winter über darin Nahrung finden und sich im Frühjahr mit dem vertrockneten Markt ihr Nest bauen. Man hüte sich aber, grüne, nicht ganz trockene Kürbisse aufzustellen; die Meisen übernachten darin, werden naß und gehen durch Frost zu Grunde.

Im Königreiche Sachsen haben im vergangenen Jahre 810 Brände stattgefunden; es befinden sich darunter:

27 erwiesene vorsätzliche Brandstiftungen (2 durch Kinder),	
240 muthmaßlich „	(1 „
76 fahrlässige „	(25 „
69 muthmaßlich fahrlässige „	(13 „
80 durch zündende Blissschläge.	

Die dafür bewilligten Entschädigungen betrugen 2,618,601 M. 46 Pf.; davon kamen 726,098 M. 74 Pf. auf die Städte und 1,891,902 M. 72 Pf. auf die Dörfer.

Die Gesamtversicherungsumme i. J. 1875 belief sich auf 2,159,859,090 M. und zwar:

1,022,336,170 M. der Städte,
1,137,522,920 „ „ Dörfer u.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Sonntag, den 21. n. Trin. (5. Novbr.), predigt Hr. Diac. Zimmermann. Vorher Beichte und Communion durch Hrn. Sup. Dpiz.

### Ein treuer Diener.

Criminal-Novelle von Fr. Friedrich.

(15. Fortsetzung.)

Der Advokat war allein. Erst jetzt gewann er Ruhe, über das Geschehene und namentlich über Paulinens Worte, welche Hale ihm mitgetheilt hatte, nachzudenken. Konnte sie dieselben wirklich im Ernste ausgesprochen haben oder waren sie nur ein Ergebnis ihrer erregten Stimmung? Er wollte das Letztere glauben und doch mußte er gestehen, daß seit Lessen's Tod Pauline kälter gegen ihn geworden war und daß ihr Bruder ihn fast abweisend behandelt hatte. Er hatte dies nur für eine vorübergehende Laune gehalten, jetzt drängten sich ihm ernste Besorgnisse auf.

Er liebte Pauline. Hatten ihre Züge in den Jahren, in welchen sie mit Lessen verbunden war, an Frische und Reiz verloren, so war sie doch noch immer hübsch und hatte durch das Vermögen, dem sie entgegen sah, an Werth für ihn gewonnen. Er würde den Verlust ihres Besitzes verschmerzt haben, allein er hatte sich bereits zu sehr in den Gedanken, durch ihr Vermögen ein müheloses und lustiges Leben zu führen, hineingelebt, als daß er denselben hätte wieder aufgeben können.

Er hatte Alles aufgeboten, um Lessen zu dem für Pauline so günstigen Testamente zu bewegen; im Verein mit Hale hatte er so lange auf den schwachen Kranken eingeredet, bis derselbe halb unwillig, von dem Verlangen nach Ruhe getrieben, seine Zustimmung zu den Bestimmungen des Testaments gegeben. Er hatte den Kranken sogar getäuscht, indem er ihm die Versicherung gegeben, der gesetzliche Theil der Erbschaft, auf welchen Lessen seine Söhne beschränkt hatte, sei größer, als derselbe wirklich war. Ohne seine Bemühung würde Lessen nie für Pauline so günstige Bestimmungen getroffen haben, und jetzt wollte man ihn bei Seite schieben.

War es seine Schuld, daß das Testament gestohlen war, oder lag es in seiner Macht, dasselbe wieder herbeizuschaffen?

Aufgeregt sprang er empor. Auch ohne Lessen's Vermächtniß erhielt Pauline einen beträchtlichen Theil des Vermögens; sie war noch immer wohlhabend, und er war nicht gesonnen, sie aufzugeben. Aus ihrem eigenen Munde wollte er die Worte hören, welche ihn so sehr erregt hatten; er eilte deshalb ohne Zögern zu dem Hotel, in welchem sie mit ihrem Bruder abgestiegen war, vorbereitet auf einen heißen Kampf, aber auch entschlossen, nicht nachzugeben.

Er traf Pauline allein. Die Aufregung hatte der Abspannung Platz gemacht und mit Erbitterung dachte sie daran, daß sie Jahre ihres Lebens geopfert und dennoch ihr Ziel verfehlt hatte. Vielleicht wäre sie glücklicher geworden, wenn sie schon vor Jahren Maks geheirathet hätte! Damals hatte sie das Verlangen, reich zu werden, noch nicht gekannt, langsam hatte ihr Bruder dasselbe in ihr zum Erwachen gerufen und genährt, und nun sie sich vollständig in

die Idee, die Herrin des Gutes zu sein, hineingelebt hatte, sollte sie dieselbe wieder aufgeben.

Sie grüßte im Stillen mit ihrem Bruder. Erst jetzt empfand sie den ganzen sie beherrschenden, ja knechtenden Einfluß desselben. Sie hatte ihm Glauben geschenkt, er hatte ihr so oft gesagt, daß sie ihm allein ihr Glück verdanke; daß sie dasselbe indeß schon wieder verlieren könne, noch ehe sie es besessen — das hatte er nicht mit in Berechnung gezogen. Würde sie als Maks Gattin nicht eben so viel erlangt haben, als sie jetzt zu erwarten hatte?

Wohl hatte ihr Bruder oft über des Freundes Neigung zum Weine gespottet, in ihren Augen war Maks dadurch nicht gesunken; denn sie glaubte, er suche im Weine Vergessenheit, weil sie seine Bewerbung zurückgewiesen. Eine Frau verzeiht Alles, wenn sie weiß, daß es aus Liebe geschieht. Sie sehnte sich nach ihm, und freundlicher, als es sonst ihre Gewohnheit war, eilte sie ihm entgegen, als sie ihn eintreten sah.

„Es ist gut, daß Du kommst“, sprach sie. „Ich stehe allein da; denn Richard ist so erregt und erbittert, daß er am wenigsten mir Beruhigung geben kann.“

Sie hatte Maks Hand erfaßt und blickte zu ihm auf. Forschend ließ er das Auge auf ihr ruhen. Verstand er sie nicht mehr? Sie hatte gedroht, ihr Versprechen, die Seinige zu werden, zurückzunehmen, und doch sprach Liebe und Vertrauen aus ihren Augen. Er war nicht im Stande, dies Räthsel zu lösen.

„Leopold, weshalb blickst Du mich so forschend an?“ fragte sie. „Glaubst Du, ich sei auch eine Andere geworden, weil meine Hoffnungen sich umgestaltet haben?“

„Ich verstehe Dich nicht mehr“, entgegnete Maks und theilte ihr die Worte mit, welche ihr Bruder ihm gesagt hatte. „In Deinen Augen will ich lesen, ob Du sie wirklich gesprochen hast!“ fügte er hinzu. „Ich kann nicht eher daran glauben, bis Dein Mund sie mir wiederholt hat!“

Pauline war unwillkürlich zurückgefahren und das Blut war aus ihren Wangen entwichen.

„Er hat die Unwahrheit gesprochen!“ rief sie leidenschaftlich erregt. „Er will uns wieder trennen, wie er uns einst getrennt hat; allein zum zweiten Male soll es ihm nicht gelingen. Ich will nicht wieder Jahre meines Lebens seinen Plänen opfern!“

Maks Brust dehnte sich erleichtert.

„Er hat mich betrogen!“ sprach er. „Nach all den Diensten, die ich ihm erwiesen habe, glaubt er mich zur Seite schieben zu können; allein er hat sich auch in mir verrechnet, wenn schon er sich dünkt unfehlbar zu sein. Ich lasse nicht wieder von Dir, Du hast mir Dein Herz und Deine Hand geschenkt; ich halte sie fest!“

„Ich werde die Deinige!“ versicherte Pauline, und schmiegte sich an ihn.

(Fortsetzung folgt.)

## Allgemeiner Anzeiger.

### Klöber-Auction.

Nachverzeichnete in dem Forstorte Höglsbühde des herrschaftlich Bärensteiner Forstrevieres aufbereitete Hölzer, als:

236 Stück birkenne Klöber,	} 2,5 bis 4,5 Meter lang, 12 bis 39 Centim. stark,
276 „ buchne dergl.,	

sollen den 7. November 1876, von Vormittags 9 Uhr ab, im Gasthof zu Stadt Bärenstein einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden vergeben werden.

Die betreffende Hölzer stehen zur Ansicht bereit und ertheilt der Unterzeichnete auf portofreie Anfragen oder persönlich nähere Auskunft.

Bärenstein, den 30. October 1876.

W. Günther.

# An meine Wähler.

Den in Aussicht gestellten Bericht über die Verhandlungen des letzten Landtages werde ich  
**Sonntag, den 12. November dies. J.,**  
 Nachmittags 3 Uhr, im Gasthofs zu Obercarsdorf erstatten und lade hierzu meine Wähler er-  
 gebenst ein.  
**Amthauptmann von Boffe,**  
 Abgeordneter des 13. ländlichen Wahlkreises.

## Herzlichen Dank.

Allen Denjenigen, die unseren unvergeßlichen, treu sorgen-  
 den Vatern, Vater, Groß- und Schwiegervater, Hrn. Cigarren-  
 fabrikant **Chr. Fr. Menz,**  
 zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem hochgeehrten  
 Militärverein, für die zahlreiche Begleitung und das Tragen  
 zur Ruhestätte, ferner denen, die trotz dankend abgelehnter  
 Blumen Spenden und Beileidsbezeugungen solche brachten und  
 uns zu erkennen gaben, sagen wir unsern herzlichsten und  
 aufrichtigsten Dank. Dieser Dank gilt auch besonders Hrn.  
 Diakonus Zimmermann für die trostreichen Worte am  
 Grabe des Verbliebenen; sowie denen, welche ihm in seiner  
 Krankheit durch Erquickungen seinen Schmerz zu lindern  
 suchten. Möge Gott Sie Alle noch lange vor Trauerfällen  
 bewahren!

Dein frisches Grab umtobt der rauhe Wind,  
 Und welke Blätter fallen darauf nieder.  
 Die freie Seele weilt am sichern Port,  
 Wo Blumenpracht und süße Frühlingslieder.  
 Heil Dir, Verkärter! — ob das Auge weint, —  
 Es sproßt die Hoffnung aus dem Thau der Zähren:  
 Einst werden wieder wir mit Dir vereint,  
 Und diese Seligkeit wird ewig währen!  
 Dippoldiswalde. Die Familie Menz.

## Dank.

Allen den edlen Menschenherzen, welche mir und meiner  
 Familie während der Zeit, wo ich meiner Freiheit beraubt  
 war, so viel Gutes zu Theil werden ließen, sagen wir hiermit  
 unsern herzlichsten Dank.  
 Hermisdorf bei Frauenstein, den 22. Octbr. 1876.  
**F. L. Fischer** nebst Frau  
 und Kindern.

## Bekanntmachung.

Das Betteln und sog. Kuchenfingen, während  
 dem Kirchweihfeste, in den Gemeinden Muppendorf  
 und Beerwalde wird hiermit verboten.  
 Muppendorf u. Beerwalde, den 1. Novbr. 1876.  
 Die Gemeindevertretungen.

## Auction.

Nächstkommenden **Dienstag, den 7. Novbr.,**  
 sollen von Vormittags 10 Uhr an im Erbgericht zu  
 Burkensdorf 3 Kühe, 2 Pferde, 100 Stück setze Schöpfe,  
 8 Stück Truthühner, Hühner mit Hahn, eine Partie Kohl-  
 rüben, sowie Kraut in Furchen, gegen gleich baare Bezahlung  
 versteigert werden.  
 Die Besitzer.

## Vieh-Auction.

Nächsten **Donnerstag, den 9. November,** von  
 Vormittags 10 Uhr an, sollen auf dem Rittergut  
 Presschendorf ca. 30 Stück Melkvieh, 8—10 Stück  
 Jungvieh und eine Partie Schweine versteigert werden.  
 Weitere Bedingungen werden bei der Auction bekannt  
 gemacht.  
**Sermann Meyer.**  
 Rittergut Presschendorf, am 2. Novbr. 1876.

## Auction.

**Sonntag, den 3. November,** Nachmittags von  
 3 Uhr an, sollen im Gasthof zu Sunnersdorf bei  
 Glasbütte div. Schank-Utensilien gegen Meistgebot und  
 sofortige Bezahlung versteigert werden. Dabei sind: Stühle,  
 Tische und Tafeln, unbeschlagene Viertöpfchen, besgl. be-  
 schlagene, Wein- und Grog-Gläser, Messern und Gabeln,  
 Köffel, Suppenschüsseln, Speiseteller, eine Partie Hänge-  
 lampen, Branntweinflaschen, Branntweinfässer u. dergl. m.

## Aufforderung.

Diejenigen, welche noch an den Nachlaß meines ver-  
 storbenen Mannes Verbindlichkeiten oder Forderungen haben,  
 werden ersucht, dieselben bis zum 30. Novbr. d. Js.  
 zu berichtigen resp. einzureichen.  
 Posthalterei Dippoldiswalde, 28. Octbr. 1876.  
**Wilhelmine verw. Flemming.**

Alle Sorten

## Lampenglocken und Cylinder,

sowie die neuen unzerbrechlichen

**bleiglas-Cylinder,**  
empfehlen billigst **Aug. Th. Teicher.**

**Höchst elegante Jagd-Westen,  
 feine Unter-Jacken,  
 Bukskin-Handschuhe,  
 wollene Chaltücher,  
 seidene Chaltücher**

in allergrösster Auswahl bei

**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Preiswürdiger Verkauf.

Eine neue transportable **Breitdreschmaschine,** auf  
 Wagen gebaut, mit Schüttel- und Siebzeug, aus der  
 Wötter'schen Fabrik, welche ganz rein drischt und keine Körner  
 beschädigt, sehr leicht gehend, besgl. 1 Göpel, 1 Last-  
 wagen mit Patentnaben, 1 Kollwagen, 1 Ventilator,  
 1 Kreisfäge, 1 Bauwinde, 1 Partie Brunnen-  
 steine, circa 50 Centner Schmiedeeisen, 1 großer  
 Schleifstein, 64 Stück kleine Wasserleitungs-  
 röhren u. s. w.

Das Nähere im Gasthof zu Nieder-Schlottwitz.

## Aecht Magdeburger Sauerkraut

von bekannter Güte ist angekommen bei

**Berndt & Jungnickel.**

## Prima Magdeburger Sauerkohl

empfehlen à 13 Pfg.

**Aug. Frenzel,**  
Ecke der Herrngasse.

## 70—80 Scheffel Futterkartoffeln

sind zu verkaufen in Reichstädt Nr. 29.

## **➔ Geschäfts-Veränderung. ➔**

Einem geehrten Publikum von Altenberg und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine seit 20 Jahren bestehende

### **Buchbinderei, verbunden mit Papier-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung,**

an meinen Kollegen, Herrn **C. Hermann Schüze**, verkauft habe. Indem ich nun allen meinen geehrten Kunden für das mir seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen und gütige Rücksicht meinen herzlichsten Dank sage, verbinde ich gleichzeitig die Bitte, auch meinem Nachfolger dasselbe in gleichem Maße zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Carl Säbler**, Buchbinder.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, sage auch ich allen meinen geehrten Gönnern, Kunden und Freunden von hier und auswärts innigsten Dank für das mir zeither bewiesene Wohlwollen, bitte freundlich, mich auch bei diesem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, und werde ich nach wie vor bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung mir Ihr schätzbares Vertrauen zu erhalten suchen.

Meine Buchbinderei behält ihren steten Fortgang und empfehle ich mich zur saubersten und geschmackvollsten Herstellung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und versichere die billigsten Preise.

**Zeitschriften und Bücher** werden ohne Preisaufschlag bestens besorgt.  
Recht zahlreichem Zuspruch vertrauensvoll entgegen sehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Altenberg**, Rathhausstraße 79.

**C. Hermann Schüze**,

Buchbinderei, Papier-, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung.

# **Avis.**

Dem sehr geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß wir uns in Folge des gegenwärtigen schlechten Geschäftsganges entschlossen haben, vom **9. bis einschließlich 12. November** in Dippoldiswalde am Markt Nr. **76**

## **ein großes Lager von Damen- Kleider-Stoffen gänzlich auszuverkaufen.**

Das Lager besteht aus nur modernen, fehlerfreien Waaren, und sind die Preise derartig billig gestellt, daß jede Dame sich veranlaßt finden wird, zu kaufen, selbst wenn ein augenblicklicher Bedarf nicht vorhanden.

Wir bitten, unser Unternehmen, welches auf reellster Grundlage basiert, nicht mit den an der Tagesordnung seienden Marktschreiereien zu verwechseln.

Unser Local ist von früh  $\frac{1}{2}9$  bis Nachmittags  $\frac{1}{2}5$  Uhr geöffnet.

Die Preise sind fabelhaft billig, und ist daher alles Handeln von vornherein ausgeschlossen.

**Im Auftrage: Der Verwalter.**

### **Mühlen-Verkauf.**

Ein Mühlengrundstück, an der wisben Weisgerig, in vorzüglichster Geschäftslage, mit 3 Mahlgängen neuester Construction, nebst Del- und Schneidemühle, ist mit 15 Scheffeln Areal auszug- und herbergsfrei zu verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl.

### **Avis für Müller!**

Seidene Gaze,  
wollenes Beuteltuch in verschied. Sorten,  
Draht-Gaze **Robert Kunert.**

empfehlen

**Mittwoch, den 1. November u. c.,**  
eröffne ich in meinen, wiederholt vergrößerten

 **18 Wilsdruffer Strasse 18**   
befindlichen Localitäten einen Verkauf

 **sehr billiger Weihnachtskleider,** 

wovon besonders erwähnenswerth

eine 200 Stück enthaltende Partie

**schwere wollene, einfarbige und gestreifte Cheviots**

(bedeutendste Saison-Neuheit für Wintercostumes, Tuniques etc.),

**Meter 1 Mk., frühere Elle 56 Pf.**

(Fabrikationspreis 2 Mk. 30 Pf.).

**Richard Chemnitzer,**

**Dresden,**

**18 Wilsdruffer Strasse 18.**

## Die Eisenhandlung

von

**Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde**

empfehl ein großes Lager in

 **eisernen Ofen,** 

**als:** Reguliröfen, Schüttöfen mit Rocheinrichtung, Aufsaßöfen mit und ohne Pfanne, Doppelöfen, Kochöfen, Unteröfen zu Kachelauflatz, Stagenöfen, Kanonöfen, Quinöfen, sowie Rohre, Kniee, messingene Rohrrosetten, Kohlenkästen, Kohlenschaufeln.

Da ich mit den größten Werken in Verbindung stehe, bin ich in der Lage, die billigsten Preise zu stellen.

**Decimal- und Brücken-Waagen,  
Hohl- und Längen-Maasse und Gewichte,  
Band-Roll-Maasse,  
Wasser-Waagen mit Visir**

empfehl billigst **Robert Kunert, Oberthorplatz.**

## ff. Kümmelkäse

von bekannter Güte empfehl

**August Frenzel, Ecke der Herrengasse.**

**Petroleum, Ligroine, Rüböl, Wahnöl,  
Saaröl, sowie ff. Provenceröl,**

empfehl noch billig

**August Frenzel, Ecke der Herrengasse.**

## Gelegenheitskauf.

**Châles und Umschlage-Tücher  
für Damen und Kinder,**

französische gewirkte

**Long-Châles,**

**Reise-Plaids,**

**für Herren und Knaben,**

findet man gegenwärtig in bedeutender Auswahl und extra billigen Preisen bei

**C. H. Wunderling.**

(Frdr. Schumann's Nachf.)

**Dresden, Nr. 11 Altmarkt Nr. 11.**

## Ein gutes Arbeitspferd,

im mittleren Alter, steht preiswürdig zu verkaufen beim  
Gutsbes. **Kauf in Luchau.**

Ein für den langsamen und schweren Zug sich eignendes  
 **Pferd**  steht billig zu verkaufen bei

**Dr. Röber in Frauenstein.**



## Zug- und Zuchtkühe-Verkauf.

 **12 Stück junge hochtragende  
Zug- und Zuchtkühe, nahe zum Kalben,  
sind angekommen und stehen von Sonnabend,  
den 4. November, an zum Verkauf bei**

**Geinrich Rost in Grüßenburg.**

**Neue Wirthschaftswagen,**  
Einspänner und Viehwagen, sämmtlich mit eisernen Achsen und prompt gearbeitet, stehen zu billigsten Preisen zu verkaufen bei **Wagnermeister Weichold,** Soffefeld bei Frauenstein.

Ein ganz neu gebaute  
**Schrotmühle,**  
welche sich auch als Mahlmühle eignet, mit echten französischen Steinen, zu Göpel-, Wasser- und Dampfbetrieb, steht wegen Mangel an Platz preiswürdig zu verkaufen bei **Moritz Holzhöfer,** Maschinenbauer in Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 103.

**Kümmel, Sommerrübsen,**  
Thymothee, Hanf, Lein, gelben, weißen und schwedischen Kleesaamen, sowie gelbes Wachs,  
kauft **Louis Schmidt.**

**Kümmel-Saamen**  
kauft jeden Posten zum höchsten Preis  
**August Frenzel,** Ecke der Herrengasse.

**G e s u c h .**  
Ein älteres Frauenzimmer, unabhängig, noch rüstig, wird zur Führung der Wirthschaft gesucht zu sofortigem Antritt in der **Biegelei Bschewitz b. Kreischa.**

**Auf ein Rittergut**  
in der Nähe von Dresden wird eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche die Vieh- und Milchwirthschaft versteht, sowie auch ein Mädchen, welches im Kochen nicht unversahren ist und etwas häusliche Arbeit übernehmen soll, zum 1. Januar 1877 gesucht. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein schwarzer Filzhut neuester Façon ist bei letztem Gesangs-Concert im Gasthaus zu „Stadt Dresden“ vertauscht worden.  
Gegen selbigen ist ein anderer in Empfang zu nehmen bei **F. Gerst in Glasbütte.**

**Achtung!**  
Am Sonntag, den 29. October, ist in der Erbgerichtschänke zu Reichenau ein seidenes Schaltuch in einen falschen Ueberzieher gesteckt worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann selbiges abholen in Nr. 37b in **Ummelsdorf bei Schmiedeberg.**

Auf der Chaussee nach Schmiedeberg wurde eine Leder-Schürze gefunden, die der Eigentümer gegen die Inf.-Gebühren abholen kann in **Ummelsdorf Nr. 4.**

**Lehrerverein in Verreuth.**  
Wegen amtlicher Abhaltung müssen die beabsichtigten wissenschaftlichen Mittheilungen noch acht Tage unterbleiben.  
**Lucas, Lehrer.**

**Feuerwehr!**  
Nächsten Sonntag, den 5. November, Nachmittags 3/4 2 Uhr, Hauptübung. **Das Commando.**

Sonntag, den 5. November,  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Aug. Görz.**

Eine Aufwartung wird sofort gesucht: Kirchplatz 130, I.

Sonntag, den 5. November,  
**Tanzmusik im Gasthof zu Obercarsdorf,**  
wozu ergebenst einladet **Moritz Weigel.**

Nächsten Sonntag, den 5. November,  
**Tanzmusik**  
im Gasthof zu **Värenburg,**  
wozu ergebenst einladet **Julius Kempe.**

Sonntag und Montag, 5. und 6. Novbr.,  
**Kirmesfest in Hennersdorf,**  
wobei an beiden Tagen **Tanzmusik** stattfindet, wozu ergebenst einladet **Richter.**

**Gasthof Wendischcarsdorf.**  
Sonntag und Montag, den 5. und 6. Novbr.,  
**Kirchweihfest,**  
wobei an beiden Tagen von 4 Uhr an **Tanzmusik** stattfindet. Es ladet dazu ergebenst ein **W. May.**

**Kirmesfest in Pössendorf.**  
Sonntag und Montag, 5. und 6. November,  
**Tanzmusik.**  
Dienstag, den 7. November,  
**großes Militär-Extra-Concert**  
vom Musikchor des Pionnier-Bataillons aus Dresden.  
(Musikdirector **W. Schubert.**)  
Eintritt 50 Pfg. Anfang 7 Uhr Abends.  
Es ladet ergebenst ein **Wwe. Säbig.**

**Hauptversammlung des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins für Frauenstein und Umgegend**  
Sonntag, den 5. November 1876, Nachmittags 3 Uhr, im **Schießhaus zu Frauenstein.** — Wegen Besprechungen mehrerer Vereinsangelegenheiten ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt nothwendig. **Der Vorstand.**

Dienstag, den 7. Novbr.,  
**großes Extra-Concert**  
vom Herrn **Stabstrompeter Raubardt,**  
mit dem Trompetercorps des 2. Rgl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28.  
Entree 60 Pfg. Anfang 7 Uhr. Programm in nächster Nr.  
Nach dem Concert **Ballmusik.**  
Billets à 50 Pfg. sind zu entnehmen bei den Herren Kaufleuten **Jäppelt und Linke,** sowie bei Wittwe **Beger** und dem Unterzeichneten.  
**Dippoldiswalde. August Görz.**

**Männer-Niege.**  
Montags und Donnerstags Abends 6 Uhr.  
**Gasthaus „zum goldenen Strauß“ in Frauenstein.**  
Sonntag, den 12. November,  
**Hauskirmes verbunden mit Ballmusik.**  
Die Küche bietet Kal, Karpfen, Wildpret, Gänse-, Entenbraten u. s. w.  
Es ladet hierzu ergebenst ein **Emil Rohland.**